

## Call for Papers

### Fachtagung „Sozialpolitik für Soziale Arbeit“ Jena, 1.-2. Juni 2017

Dieser Call richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die an deutschsprachigen Fachhochschulen und Universitäten das Fach Sozialpolitik bzw. darauf bezogene Lehrinhalte in Studiengängen der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik unterrichten bzw. dazu forschen, ob nun mit expliziter Denominierung oder de facto. Die Tagung soll dem Erfahrungsaustausch dienen und zugleich die Studierenden (in Jena und als Gäste) zum Mitdenken und –diskutieren einladen. Darüber hinaus werden auch Vertreter der Praxis Sozialer Arbeit eingeladen, die ihren Bedarf markieren sollen.

Der Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit sieht in seiner neuesten Fassung (QR SozArb 6.0) [http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/QR\\_SozArb\\_Version\\_6.0.pdf](http://www.fbts.de/fileadmin/fbts/QR_SozArb_Version_6.0.pdf) folgende Kompetenzen im BA Soziale Arbeit vor (für den MA werden hier keine Kompetenzen benannt): „... können Soziale Dienste und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen Sozialer Dienste sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen.“ Wie kann eine sozialpolitische Lehre gelingen, die diese – sehr allgemein gehaltenen – Kompetenzen sicherstellt? Aber auch: wie kann sozialpolitische Lehre (und Forschung) dazu beitragen, dass Soziale Arbeit aktiven Einfluss auf die Sozialpolitik nehmen kann (vgl. John Gal/Idit Weiss-Gal (eds.), *Social Workers Affecting Social Policy. An International Perspective on Policy Practice*, Policy Press 2014)?

Folgende inhaltliche Themen sollen diskutiert werden:

1. Fachwissenschaftliche Erwartungen der Sozialer Arbeit an die sozialpolitische Lehre („Was müssen wir wissen?“)
2. Erwartungen der Praxis Sozialer Arbeit an die sozialpolitische Lehre („Was sollten wir können?“)
3. Erwartungen der Studierenden Sozialer Arbeit an die sozialpolitische Lehre („Was wollen wir besser?“)

Als Keynote-Speaker zu Thema 1 hat Prof. Dr. Hans-Uwe Otto (Universität Bielefeld) zugesagt.

Folgende Formate sind im Rahmen dieses Call for Papers willkommen:

- Vorträge für Plenum bzw. Workshops (max. 20 Minuten)
- Poster für eine Postersession

Ausgewählte Beiträge der Tagung werden in einem Sammelband dokumentiert.

Die Fachgruppe Politik Sozialer Arbeit der DGSA unterstützt die Tagung. Darüber hinaus wird versucht, eine finanzielle Förderung der Tagung über einen Hochschulfonds und Sponsoren zu erreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt müssen Fahrt- und Unterkunftskosten durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst getragen werden.

Vorschläge für Vorträge und Poster (möglichst mit einem Abstract im Umfang von max. 1 Seite) bitte **baldmöglichst, spätestens bis zum 15. März 2017** per e-mail an:

Prof. Dr. Michael Opielka, Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen, Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena, Telefon 03641-205-816, eMail: [michael.opielka@eah-jena.de](mailto:michael.opielka@eah-jena.de)

Informationen zu einigen früheren sozialpolitischen Fachtagungen an der EAH Jena finden Sie hier: <http://www.sw.eah-jena.de/fachbereich/personen/lehrende/michael-opielka/tagungen/>